YAMAHA Motif News Guide

Der offizielle News Guide von YAMAHA & EASY SOUNDS zur Yamaha Music Production Synthesizer Serie MOTIF XS, MOTIF ES, S90 ES, MO und Computer Music Instruments Serie

Juni 2008

Ausgabe 6 / 2008

Inhalt:

Seite 1 - 11:
TENORI-ON Special:
- Soundlibrary
- Björk Tournee
- Sweet 16
- European Voicebank
- Hynotic Stepz
- Score-Modus

Seite 12:
MOTIF KNOW HOW – Häufige Fragen und Antworten

Seite 13:
MOTIF User Sounds für Coverbands

Seite 14 :
YAMAHA n-Serie: Workshop Videos

Seite 15 - 16:
Cubase AI4 / Cubase4 „Hypnotic Stepz“

Seite 17:
YAMAHA KX-Serie: Instrument Controller

Seite 18 - 19:
YAMAHA n-Serie: Extra Tipps

Seite 20:
Cubase AI 4 Installation und Registrierung

Seite 21 - 22:
MOTIF XS „European Loyalty Program“ und Lern Videos

Seite 23:
MO6 / MO8, S90 ES, MOTIF-RACK ES: Free Soundlibrary

Seite 24:
MOTIF-Soundsets

Brandneu: TENORI-ON Soundlibrary

Gleichzeitig mit der Auslieferung der ersten Geräte wird jetzt eine umfangreiche europäische Soundlibrary für das in der März-Ausgabe vorgestellte Tenori-on veröffentlicht.
Die Library wurde von YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE in Kooperation mit EASY SOUNDS produziert.

Das erste Volume „European Voice & Samplebank“ ist für registrierte Tenori-on User kostenlos. Es handelt sich um ein Download-File im Umfang von ca 50 MB.
Darin sind Drumkits, Vocal/Vocoder/FX-Kits und Synthsounds als User Voices enthalten. Zusätzlich werden die verwendeten Samples auch im WAV-Format mitgeliefert, was ein individuelles Remapping der Drum- und FX-Kits ermöglichen soll. Einige vorprogrammierte Sequenzen gehören auch zu dem Set. Wie das Tenori-on mit den neuen Sounds klingt, wird in den dieser Ausgabe beiliegenden MP3-Files demonstriert.

Die Registrierung erfolgt formlos unter Angabe der Anschrift, E-Mail-Adresse und Seriennummer an diese E-Mail Adresse:

info@yamaha-motif.de

Nach der Regsitrierung erhalten Tenori-on User umgehend den Downloadlink für die European Voice & Samplebank.

Bei dem zweiten Volume der Library handelt es sich um ein optionales Voice- und Sampleset, das bei EASY SOUNDS (www.easysounds.de) erworben werden kann.
„Hypnotic Stepz“ ist auf analoge Step-Sequenzer Sounds, Synthbässe und Slice Drumgrooves spezialisiert. Das Set enthält 150 User Voices und 62 Files mit vorprogrammierten Sequenzen.

Weitere Volumes werden folgen.
Ab Seite 4 wird die neue Tenori-on Soundlibrary ausführlich vorgestellt.

TENORI-ON beeindruckt Publikum bei Björk-Tournee

Auf Björks aktueller Welttournee kommt brandaktuelle Spitzentechnologie zum Einsatz. Es überrascht daher nicht, dass im Equipment auch mindestens ein Tenori-on zu finden ist...

Björks Live-Shows sind immer sehens- und hörenswert, aber ihre aktuelle Welttournee bietet einen besonderen optischen Genuss, denn die gesamte verwendete hypermoderne Spitzentechnologie wird auf drei großen Plasmabildschirmen gezeigt, damit das Publikum genau sehen kann, was auf der Bühne passiert. Die Ausstattung von Band-Mitglied Damian Taylor erinnert an die Brücke von Raumschiff Enterprise und enthält ein Tenori-on von Yamaha, das während des Titels „Who Is It?“ auf diesen Bildschirmen den staunenden Publikum präsentiert wird. „Björk fand, es sei eine gute Idee, die Geräte hervorzuheben“, sagt Damian, „sie zu einem Teil des Bühnenaufbaus zu machen, anstatt vorher aufgenommene abstrakte Bildszenen und Projektionen zu verwenden.“

Yamahas bahnbrechender Lichtsequenzer passte perfekt in dieses Konzept. Damian fügt hinzu... „Besonders toll war, dass das Gerät kein Zubehör benötigt. Mir gefällt seine Unmittelbarkeit. Und es ist großartig, ein HiTech-Musikinstrument ohne Computermonitor zu verwenden, das einen ermuntert, seine Finger zu benutzen! Es hat etwas Frisches und basiert auf ganz neuen Ideen.“

„Wir dachten, es würde Spaß machen, es live auszuprobieren,“ fährt er fort. „Who Is It? hat in der Mehrspuraufnahme viele schrille, komplexe Vokal-Parts, die in dem vorhandenen Blechbläser-Arrangement noch nicht vertreten waren, also bot es die perfekte Gelegenheit, um die Sample-Wiedergabefähigkeiten des Tenori-on zu nutzen. Ich schnappte mir jede Menge „Doops“, „Boops“, „Oooos“ und zufällige Vokal-Sounds aus der Mehrspuraufnahme und lud sie in das Gerät. Die Klangeigenschaften der gesampelten Stimme passten hervorragend zu dem warmen, schweren Blechbläser-Arrangement und Björks Gesang, und durch Improvisieren mit dem integrierten Sequenzer kamen noch Musiksequenzen und Dynamik hinzu – plus eine Menge wirklich schönes Bildmaterial für unseren Videoexperten, Anthony Cairns, der es dann auf den Bildschirmen zeigen konnte.“

Was gefiel Damian am besten an der Art, wie man mit dem Tenori-on Musik macht? „Wahrscheinlich, dass man einfach einschalten und loslegen kann“, antwortet er. „Man kann es wie ein Instrument einsetzen, nicht nur als Sequenzer: einfach einstöpseln und Musik machen. Diese Unmittelbarkeit ist sehr befriedigend für einen Musiker, ob man nun elektronische oder traditionelle Instrumente bevorzugt. Genauso wie man eine akustische Gitarre nehmen oder sich an ein Klavier setzen kann, so kann man sich das Tenori-on schnappen und drauflos spielen. Man braucht keinen Computer hochzufahren, keine Lautsprecher einzuschalten, kein Mischpult einzurichten, keine MIDI-Spur in einem Sequenzer zu initialisieren...

Es hat eine hochentwickelte, aber leicht bedienbare Oberfläche, mit der das Spielen Spaß macht; es ist direkt und unmittelbar, kompakt und eigenständig.“ Und nicht nur Damian hat mit dieser neuen Art des Musikmachens experimentiert...

„Als wir es zum ersten Mal ausprobierten, hat Björk ausgiebig darauf gespielt, und es gefällt ihr wirklich“, sagt Damian. „Sie findet es toll, dass es das Gehirn anders funktionieren lässt, Routinen und Gewohnheiten durchbricht. Ich habe da so ein Gefühl, dass sie nach der Tournee, wenn sie wieder ins Studio geht, noch mehr damit machen wird. In der Zwischenzeit hat sie ein Exemplar in ihrem Koffer, damit sie gleich darauf spielen kann, wenn sie die Inspiration packt, und wenn sie am Ende unserer Auftritte die Band vorstellt, erwähnt sie ausdrücklich das Tenori-on auf meiner Instrumentenliste.“

Was für ein Gefühl ist es für Damian, bei einem so hochprofiligen Projekt mit einigen der modernsten Geräte dabei zu sein, die es gibt? „Ich muss mir hin und wieder klar machen, dass es ziemlich ungewöhnlich für eine Band ist, eine Ausstattung zu haben, die nur im Entferntesten an das hier heranreicht! Man kann deutlich sehen, wie die Zuschauer auf diese neuen Dinge reagieren – wenn ich das Tenori-on anwerfe, dann sagen sie beispielsweise ‚boah, was ist das denn?!’ Nach jedem Auftritt bekomme ich eine Menge E-Mails von Leuten, die mich online ausfindig gemacht haben und eine Erklärung verlangen! Das Tenori-on und die anderen Geräte zu verwenden, hat für mich auch etwas richtig Spannendes und Frisches nach all den Jahren im Studio. Ich hatte mich so daran gewöhnt, immer mit Computer, Maus, Fadern und Reglern zu arbeiten. Jetzt spüre ich, wie ich Musik mache, mit all diesen unterschiedlichen Schnittstellen, der Grafik, dem Feedback, dem greifbaren Erlebnis – und den Tausenden von Leuten, die darauf reagieren... Das Tenori-on ist ein Volltreffer, weil es ganz eigenständig ist. Jeder kann es in eine Tasche werfen und mit dem Zug oder Auto zum Auftritt fahren oder es jederzeit hinten im Tourneebus anwerfen, so wie wir es gemacht haben.“
Parallel dazu ist Damian mit Aufnahmeprojekten beschäftigt; unter anderem produziert er einen neuen New Yorker Künstler namens Atarah Valentine und sein eigenes Soloprojekt Stone Lions. Aber vor allem findet er es spannend, wieder mit Björk im Studio zu arbeiten, um die Methoden weiterzuentwickeln und Lektionen umzusetzen, die sie bei ihren Live-Shows von diesen neuen Instrumenten gelernt haben. „Ich freue mich darauf, mich in meinem kleinen Studio in Kanada zu vergraben, um weitere tolle Einsatzmöglichkeiten dafür zu finden.“

„Sweet 16“ für YAMAHA

Das Tenori-on wurde unter den 25 innovativsten Produkten des Jahres aufgeführt von PCWorld.com, einem der glaubwürdigsten und einflussreichsten Testberichter für technische Produkte mit einer Leserschaft von durchschnittlich 6,3 Millionen Endanwendern und Technikkunden auf Management-Ebene pro Monat.
Auf Platz Nr. 16 dicht hinter Apple iPhone und Google Gear beschreibt PCWorld.com Tenori-on als ‚Inspiriertes und intuitives Handinstrument, das das Musizieren neu definiert und Innovation verkörpert‘ und fügt hinzu: ‚Nichts Anderes kommt ihm auch nur nahe‘.
Eine fünfjährige Partnerschaft mit Erfinder und Medienkünstler Toshio Iwai führte zu dem Phänomen TENORI-ON - ein völlig neues Konzept des mobilen Musizierens und der Spielkunst, und eines der am weitesten voraus denkenden Instrumente unserer Zeit, das alle notwendigen Werkzeuge zur Musikerstellung direkt in Ihre Hände legt.

Das TENORI-ON ist ein einzigartiger Matrix Performance Controller mit 16 x 16 LED-Tasten und einer atemberaubenden visuellen Darstellung. Durch Bedienung und Interaktion mit den LED-Tasten und dem Licht, das sie erzeugen, erhalten Sie Zugang zu den zahlreichen Spielmöglichkeiten des TENORI-ON, die modernste, digitale Musikspieltechniken mit der Fähigkeit verbinden, überraschende visuelle Eindrücke zu vermitteln.

Pete Tong and Tenori-on

Es sieht danach aus, als ob der neueste Top-Künstler von Radio One, Pete Tong, gerade Tenori-on-süchtig wird.
In seiner wöchentlichen Videosendung Fast Trax mit Reviews der wichtigsten neuen Dance-Titel spricht Pete über seine Erfahrungen und Besessenheit... Schauen Sie sich das Video HIER an..

http://www.youtube.com/watch?v=-R4BjF007V0

TENORI-ON: European Voice & Samplebank

Die von **YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE** und **EASY SOUNDS** produzierte Soundlibrary „European Voice & Samplebank“ wird allen registrierten Tenori-on Usern kostenlos zur Verfügung gestellt.
Das Download-Package (48 MB) hat den folgenden Inhalt:

- *18 Tenori-on User Voices (Samplings)*
- *4 Tenori-on Demos (AllBlock-Files)*
- *268 Samples im WAV-Format (19 MB)*
- *Umfangreiche PDF-Dokumentation*

In den User Voices sind Drumkits, Soundeffekte, Vocal-/Vocoder-Kits und Synthsounds enthalten. Hier ein Überblick der User Voices:

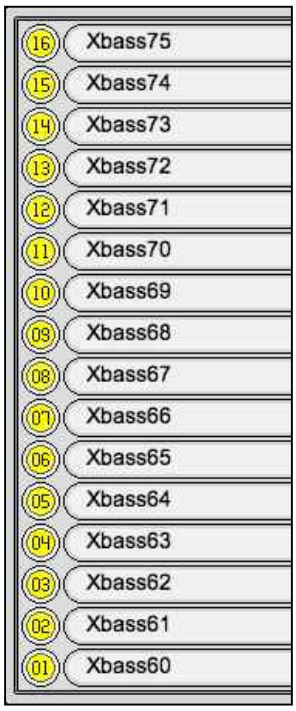
BA_MiniSquare.tnw	FX_Atmo.tnw
BA_Xbass.tnw	FX_Long.tnw
CO_CombKit1.tnw	FX_Short.tnw
CO_CombKit2.tnw	SQ_DarkUni.tnw
DR_AnalogKit1.tnw	SQ_Xsynth.tnw
DR_AnalogKit2.tnw	VO_VocalsFemale.tnw
DR_BreakKit.tnw	VO_VocalsMale.tnw
DR_XdrumAdd.tnw	VO_VocoderFemale.tnw
DR_XdrumBasic.tnw	VO_VocoderMale.tnw

Die in den Voices verwendeten Samples werden zusätzlich auch im WAV-Format mitgeliefert. Dies ermöglicht ein individuelles Remapping der Drum- und FX-Kits mit dem Tenori-on User Voice Manager. Dabei kann es sich sowohl um kleinere Modifikationen der vorhandenen Kits als auch um völlig neue Kombinationen handeln.
Die User Voices “CO_CombKit1” und “CO_CombKit2” demonstrieren, wie solche Kombinationen aufgebaut sein können. Hier sind Samples aus verschiedenen Sample-Ordnern zusammengestellt. Dies ist eine gute Möglichkeit, die Soundvielfalt zu erhöhen.
Wer sich aus der WAV-Library also eigene Sets zusammenstellen möchte, kann zunächst mit einem File-Player, Sampler oder Audio Sequenzer einen schnellen Überblick von den Sounds gewinnen. Danach müssen die ausgewählten Samples nur noch in den Voice Manager gezogen werden. Das Voice-Mapping sieht dann im Editor aus wie auf der rechten Seite abgebildet.
Auch einige vorprogramierte Sequenzen gehören zu dem Set. Wie das Tenori-on mit den neuen Sounds klingt, wird in den dieser Ausgabe beiliegenden MP3-Files demonstriert (siehe Ordner „Tenori-on“).

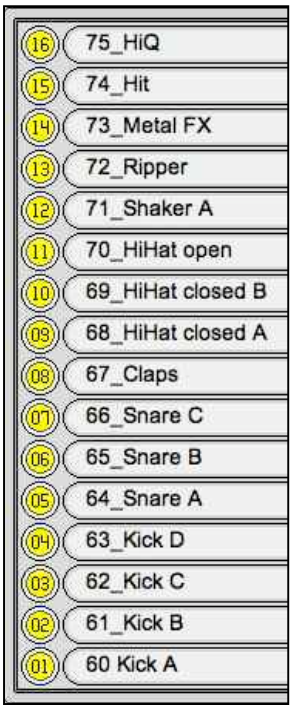
Um dieses Soundpaket als Tenori-on User zu erhalten, müssen Sie lediglich eine E-Mail zur Registrierung mit Angabe der Anschrift, Kaufdatum + Serien-Nummer, Händler an diese Adresse schicken:

info@yamaha-motif.de

User Voice „CombKit 1“



User Voice „Xbass“



User Voice „XdrumBasic“

User Voice „VocoderFemale

TENORI-ON Voices & Sample Set „Hypnotic Steps“

Zusätzlich zu dem kostenlosen Promotion-Package „European Voice & Samplebank“ gibt es jetzt ein optionales Voice- und Sampleset, das bei EASY SOUNDS erworben werden kann.

Während die „European Voice & Samplebank“ auf die Schwerpunkte Drumkits, Soundeffekte, Vocal- und Vocoder-Phrases setzt, bietet „Hypnotic Stepz“ analoge Synth-Sounds, Synthbässe und Drumgrooves als „Sliced Kits“. Das Set ist somit eine optimale Ergänzung zu der kostenlosen Library.

„Hypnotic Stepz“ enthält:

- *150 Tenori-on User Voices („Samplings“)*
- *175 MB Samples (WAV-Format)*
- *12 Sequence Combinations (Current Block Files)*
- *50 Slice Drum Variations und Step Sequenzen*

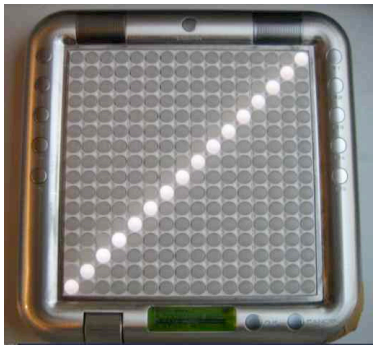
Bei den insgesamt *75 Synthesizersounds* dominieren klassische und trendige Step-Sequenzer Sounds und Synthbass Sounds. Die überwiegend analogen Klänge sind druckvoll und perkussiv und stellen eine enorme Aufwertung des Tenori-on dar.

Die *Drumgrooves* sind in Form von *75 „Slice Drum Kits“* vorhanden. Dies sind Drumloops, die in 16 Segmente zerschnitten wurden und mit den 16 Steps im Score-Mode des Tenori-on abgespielt und neu arrangiert werden können. Die Loop-Segmente könen ähnlich wie Drumkits zur Erzeugung eigener Drumgrooves verwendet werden.

Die Slice Drumkits basieren auf unterschiedlichen Drumsounds, so daß eine äußerst große Bandbreite an Sounds geboten wird.

Die in den User-Voices enthaltenen Samples sind einheitlich ab C3 aufwärts chromatisch gemappt und somit musikalisch optimal auch im Zusammenwirken mit externem Equipment verwendbar.
Um dem User die Möglichkeit zu geben, die Voices auch mit anderen Skalen (z.B. Ionian, Dorian, Phrygian) zu verwenden, werden zusätzlich zu den User Voices alle Samples im WAV-Format mitgeliefert. Mit dem Tenori-on Voice Manager können die Samples somit zu neuen User Voices kombiniert werden, die auf anderen Skalen basieren.
Die WAV-Samples eröffnen zudem die Möglichkeit, mehrere unterschiedliche Sounds in einer User-Voice zu kombinieren. Dies bietet sich an, wenn Sounds nur in bestimmten Tonhöhen benötigt werden.

Neben den User Voices und Samples enthält „Hypnotic Stepz“ auch vorprogrammierte Sequenzen als Current Block Files für den Score-Modus.
Die *Hypnotic Combinations* kombinieren Drum- Bass- und Sequencersounds mit Sequenzen und eignen sich hervorragend als Starthilfe und Inspiration.
Die *Slice Drum Variations* sind für die Steuerung der Slice Drum Kits vorgesehen. Eine sich von Step 1 – 16 erstreckende Diagonale – wie hier abgebildet - ist die Basis-Einstellung für die Slice Drum Kits. Mit Verschiebungen können blitzschnell Loop-Remixes realisiert werden.



„Hypnotic Stepz“ kostet 29,00 EUR (Download oder CD-ROM) und ist ab sofort bei EASY SOUNDS erhältlich.

http://www.easysounds.de

Übrigens: Auch für Cubase 4 / Cubase AI 4 und andere Audio-Sequenzer – und demnächst auch für MOTIF - ist eine WAV/MIDI-Version von „Hypnotic Stepz“ erhältlich. *Lesen Sie dazu mehr auf Seite 15.*

Tenori-on Quick Guide – Vol. 1: Der Score Modus

Mit dem Tenori-On beschreitet Yamaha neue Wege: Visuelle Animationen auf einem matrixförmigen Spielfeld verwandeln sich in hypnotisierende Klänge und Phrasen. Ein Instrument, das sich erfrischend anders bedienen lässt - hoher Spaßfaktor garantiert!

Die sechs Spielmodi des Tenori-On ermöglichen es kreativen Live-Performern wie auch Studio-Produzenten, auf spielerische Weise neue Musik zu schaffen. Dabei können aber auch unmusikalische Laien recht ungewöhnliche Dinge tun: Beliebige Figuren zeichnen oder sich von zufälligen Mustern, die das Tenori-On im Random- oder Punch Modus erzeugt, inspirieren lassen. Aber darüber haben Sie bereits im Internet oder bei Messe-Präsentationen sicher bereits viel erfahren. Genug der Sensationslust. In diesem Beitrag möchten wir Ihnen zeigen, dass sich mit dem bahnbrechenden Gerät auch konventionell arbeiten lässt.

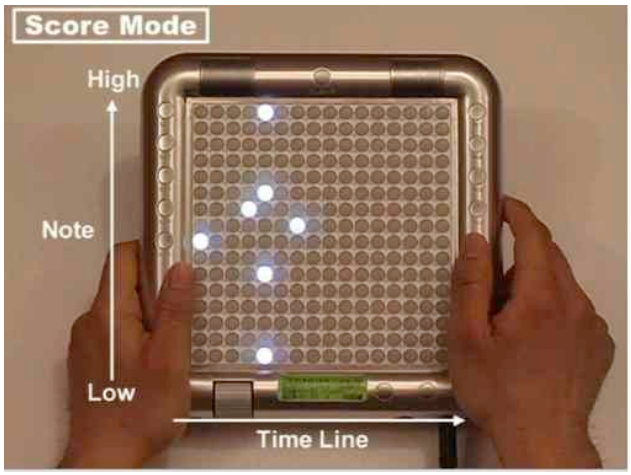
Klassische Lauflicht-Programmierung

Im Grunde entspricht der Score Modus einem klassischen Step-Sequenzer mit „Lauflicht-Programmierung“. Der Score Modus ist den ersten sieben Spuren (Layer 1 bis 7) der insgesamt 16 Spuren fest zugeordnet. Sie müssen aber weder Elektronikmusiker noch Synthesizer-Experte sein, um sich schnell heimisch zu fühlen.

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, wartet Layer 1 auf Ihre Fingerdrücke, die Sie auf der „Matrix“ hinterlassen. Dieses matrixförmige Spielfeld bietet 256 LED-Tasten beziehungsweise 16 x 16 Tasten. In der Horizontalen (von links nach rechts) entspricht jede der 16 Tasten einer 1/16-Note. Dies bedeutet, dass Sie zunächst also mit 1 Takt aus 16 Sechzehntelnoten arbeiten. Vertikal (von unten nach oben) angeordnet sind 16 Tasten, die je nach Stimmung (Master Scale) eine bestimmte Tonleiter ergeben.

Weil sich das Tenori-On bezüglich der Stimmung konzeptionell von anderen elektronischen Musikinstrumenten erheblich unterscheidet, soll das Angebot der Master Scale kurz besprochen werden. Über das Rad erreichen Sie im Play Menu „Master Scale“ insgesamt neun verschiedene Tonleitern. Hier sind einige der modalen Skalen (Kirchentonarten) zu entdecken. Diese Skalen stammen aus einer Zeit, in denen Musik noch nicht in Dur/Moll und der klassischen Harmonielehre unterworfen war. Zu den alten Kirchentonarten gehören Dorisch (Merkmal: „große Sexte“), Phrygisch („kleine Sekunde“, Lydisch („übermäßige Quarte“) und auch Mixolydisch („kleine Septime“). Äolisch und Ionisch sind den neuen Kirchentonarten zuzurechen. Die ionische Skala ist heute praktisch als Dur-Tonleiter (C-Dur) bekannt, während die äolische Skala dem natürlichen Moll entspricht.
Wenn Sie beliebige alterierte Akkorde (z.B. verminderte oder übermäßige Dreiklänge) oder – einfacher formuliert - in Halbtonschritten mit dem Tenori-On programmieren möchten, müssen Sie freilich mit der chromatischen Skala arbeiten.

Auf den nächsten beiden Seiten sehen Sie die im Tenori-on vorhandenen Skalen als Notensequenzen abgebildet.



Im Score Modus des Tenori-On findet sich jeder Sequenzer-Anwender bestens zurecht. Bei laufender Sequenz können Noten vorgehört, gesetzt oder gelöscht werden

Jüngere Kirchentonarten (modale Skalen) im Tenori-On

Aeolisch: Natürliche Moll-Tonleiter

Ionisch: Dur-Tonleiter

Lokrisch: Ungewöhnliche geheimnisvolle und instabil wirkende Skala

Ältere Kirchentonarten (modale Skalen)

Dorisch: Recht beliebt im Fusion, Latin, Blues oder auch in der Popmusik

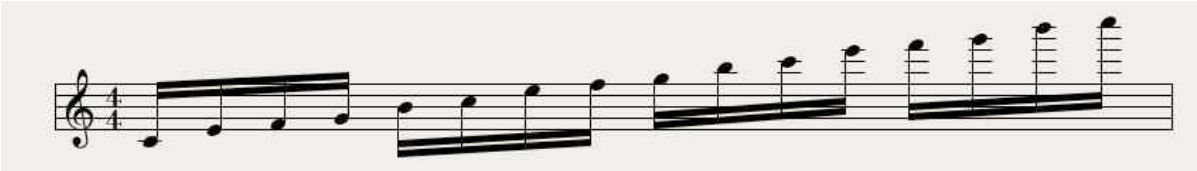
Phrygisch: Erzeugt eine düstere Stimmung, erinnert an Flamenco oder orientalische Musik

Lydisch: Dur-Tonleiter mit einer erhöhten vierten Stufe (übermäßige Quarte)

Mixolydisch: Dur-Tonleiter mit einer Blue Note auf der siebten Stufe

Weitere Skalen des Tenori-On

Chromatisch: Tonleiter in 12 Halbtonschritten, „temperierte Stimmung“



Okinawa: Pentatonische Skala mit japanischer Herkunft

Mit Tenori-On Tonleitern entdecken

Die Skalen lernen Sie idealerweise akustisch kennen. Sehr aufschlussreich ist es, verschiedene Layer mit tonalen Phrasen zu bespielen und diesen Song in verschiedenen Master Scales abzuspielen. Sie können dies sogar im laufenden Betrieb (ohne also das Gerät stoppen zu müssen) am Beispiel unseres Tutorial Pattern probieren (siehe unten rechts). Recht bald werden Sie beobachten, dass sich nicht nur die Intervalle beziehungsweise Töne durch unterschiedliche Master Scales verändern. Nein, jede Skala ruft tatsächlich eine bestimmte klangliche Stimmung hervor, die akustisch als düster, heiter, mystisch oder auch exotisch empfunden wird.

Für elektronische loopbasierte Musik, in der Kadenzen oder andere klassische harmonische Wendungen deplaciert sind, eröffnen diese Master Scales des Tenori-On interessante alternative Möglichkeiten zur tonalen Gestaltung. Nutzen Sie die Skalen intensiv für Ihre eigene Musik!

Wenn Ihnen dies alles zu pauschal und theoretisch klingt: Anhand der Abbildungen (Notenbeispiele) erkennen Sie, wie das Tenori-On unsere Eingaben jeweils konkret in Noten umsetzt.

Wir haben 16 Taster diagonal von links unten nach rechts oben auf der Matrix gedrückt. Sie sehen, dass die Skalen nicht nur für die interne Tonerzeugung gelten, sondern als MIDI-Noten zum Sequenzer übertragen werden. Auf ein interessantes Detail möchten wir Sie hierbei aufmerksam machen: Werden die Phrasen auf- oder abwärts transponiert (über Taste R3: Master Transpose), bleiben alle Spuren, die Drums oder Percussion enthalten, davon - selbst auch bei der MIDI-Notenausgabe - unberührt. Das ist natürlich recht praktisch. So können Sie beliebig die Tonhöhe Ihres Stück verschieben, ohne sich über eine verschobene Drum-Map ärgern zu müssen.

Drumpattern und andere Phrasen erstellen

Ein Drumgroove lässt sich sehr angenehm im Score Modus programmieren. Über die Taste R2 erreichen Sie das Master Tempo. Hier können Sie zunächst direkt über die Matrix die BPM-Zahl in 10er Schritten anwählen. Wenn sie feiner („beatgenau“) eingestellt werden soll, bewegen Sie bei gehaltener L2-Taste das Rad anstelle die Tempi in der Matrix einzutippen. Diesen „Trick“ zur genaueren Einstellung können Sie auf alle Funktionen übertragen, die über zehn Tasten (L1-5 und R1-5) aufgerufen werden.

Als Sound nehmen wir eines der Drumkits. Einfach die L1-Taste gedrückt halten und über die Matrix das „SnapKit“ (07/12) aufrufen. Indem Sie sehr kurz eine LED-Taste der Matrix antippen, können Sie nun die einzelnen Klänge beziehungsweise die Noten vorhören, was nicht nur bei einem Drumkit sehr zu empfehlen ist.

Verwenden Sie für diese Schritte am besten das im Ordner „Tenori-on“ beigefügte All Blocks File „TO-PATTER.TNA“. Sie können damit unsere Erläuterungen direkt am Gerät nachvollziehen.

Um eine „Four on the Floor“-Kick zu bekommen, drücken Sie LED-Taste 1, 5, 9 und 13 der unteren Reihe etwas länger. Drücken Sie weitere Tasten um weitere Schläge zu setzen. Dies alles ist in der Praxis recht einfach zu verstehen. Wenn die Note nicht richtig passt und daher gelöscht werden soll, drücken Sie die entsprechende Taste einfach länger. Übrigens ist eine anschlagsdynamische Gestaltung über das Spielfeld nicht möglich. Sie würde wohl dem Grundkonzept des Tenori-On, mit Klängen und Musik recht simpel umgehen zu können, widersprechen. Es ist gut, über die Matrix intuitiv Noten zu setzen, ohne sich im Detail verlieren zu müssen - wie etwa durch eine feine mühevolle Abstufung der Velocity-Werte.

Notendauer und Loop Speed verändern

Auf der nächsten Spur (Layer 2) ensteht eine Bass-Phrase. Die Soundanwahl erfolgt wieder über Taste L1. Drücken Sie LED-Tasten auf der Matrix, um verschiedene Sounds anzutesten. Tipp: Unter den internen TO-Voices sind auch solche Klänge für tieffrequente Parts interessant, die nicht als „Bass“ bezeichnet sind. Wir nehmen beispielsweise den trockenen „Mallet“-Sound (09/05) und – das ist wichtig – stimmen ihn mit der Taste L3 um eine Oktave abwärts. Rufen Sie über die Taste R5 den Block 2 unseres Demo-Musters (TO-PATTERN) auf, um das Ergebnis zu hören. Wenn Sie mit dem aktuellen Stand überhaupt nicht zufrieden sind, betätigen Sie einfach die Clear-Taste und entwerfen selber eine neue Bass-Figur. Um alle Layer (Bass und Drums) auf einmal zu löschen, wird die Clear-Taste länger gedrückt gehalten.

Je nach Bass-Typ werden Sie früher oder später die Notenlänge verändern wollen. Sie wird mit dem Parameter „Sound Length“ bestimmt, der über die Taste L2 zu erreichen ist. Zum besseren Verständis: Mit „Sound Length“ ist tatsächlich die Länge der Noten und nicht etwa verschiedene Sound-Parameter (wie Decay oder Release der Lautstärke-Hüllkurve) gemeint.

Die Angaben der Längen wird auf dem Display des Tenori-On in Millisekunden angegeben. Bei rhythmisch kritischen Passagen, die temposynchron laufen sollen, ist es aber wichtig zu erfahren, wieviele Millisekunden denn z.B. einer Achtelnote entsprechen. Für die Umrechnung von Notenwerten in Millisekunden diente früher eine simple Formel. Heute sind die genauen Zahlen noch einfacher zu ermitteln, denn im Netz finden sich nützliche BPM-Delay Time Kalkulatoren, die Ihnen das Selberrechnen ersparen: Zwei Adressen seien genannt:

http://www.thewhippinpost.co.uk/tools/delay-time-calculator.htm

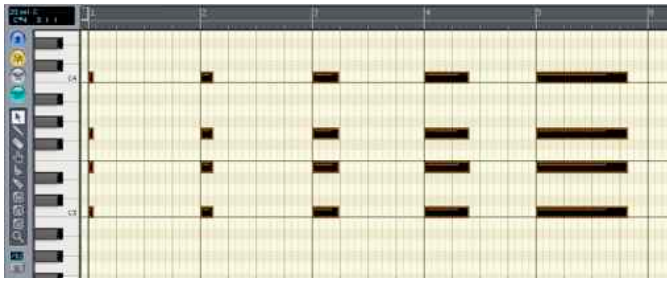
oder

http://www.sengpielaudio.com/Rechner-bpmtempotime.htm

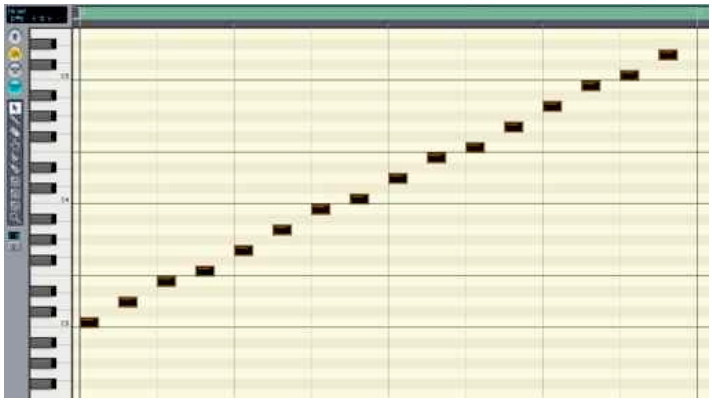
Die für die Delay Time ermittelte Zeit gilt auch für die Notenlänge in Millisekunden. Beispielsweise entsprechen Achtelnoten (1/8) bei einem Songtempo 250 ms. Um also Achtelbässe zwar vollständig, aber – sehr wichtig – ohne unangenehme Notenüberlappungen auszuspielen nehmen Sie den Wert 250 ms für Sound Length.

Bei den links platzierten Tasten stoßen Sie auf „Loop Speed“ (Taste L5). Sie fragen sich wohl nach dem Sinn und den Einsatzmöglichkeiten dieser Funktion. In der werkseitigen Einstellung bewirkt der Wert 4, dass ein Durchlauf (von Links nach Rechts) über die Matrix exakt 1 Takt mit 16 Sechzehntel entspricht. Wenn Sie nun den Wert 2 eingeben, kommen Sie bei einem Durchlauf auf 2 Takte, die durch 16 Achtelnoten aufgeteilt sind.

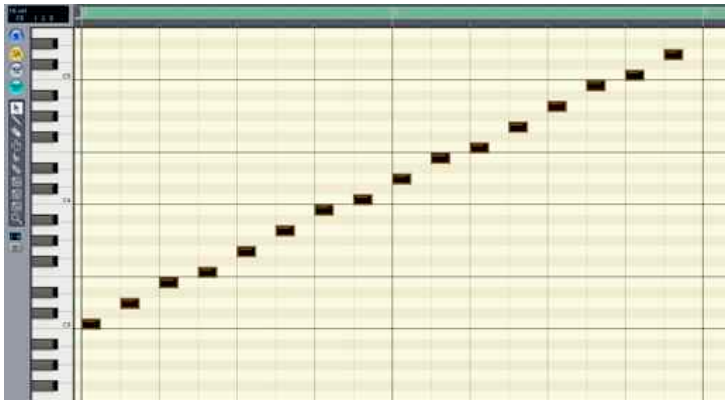
Weil sich Loop Speed individuell pro Layer bestimmen lässt, können Sie zwischen Single, Double und Half Time variieren. Probieren Sie dies einmal bei unserem Drumgroove-Bass-Exempel aus. Lassen Sie den Bass in Double Time (Layer 2, Loop Speed = 8) und das Schlagzeug mit Half Time-Feeling (Layer 1, Loop Speed = 2) abspielen. Den Wert 1 (=Viertelnoten) für Loop Speed werden Sie normalerweise kaum benötigen.



Unterschiedliche Werte für die Funktion „Sound Length“ gelten nicht nur für die internen Sounds des Tenori-On, sondern werden auch der Notenausgabe per MIDI berücksichtigt. Im Logic Key Editor sehen Sie unterschiedliche Notenlängen - von 50 bis 2000 Millisekunden



Die Factory-Einstellung: Loop Speed = 4. Es stehen Ihnen 16 Schritte pro Takt zur Verfügung – ähnlich eines klassischen Step-Sequenzers



Die Geschwindigkeit kann sinnvoll variiert werden: Bei „Loop Speed = 2“ arbeiten Sie mit zwei Takten im Achtelnoten-Raster

Rhythmische Verschiebungen im Score Modus

Abgefahrene Chords sollen Drums und Bass ergänzen, was wir Ihnen in Block 3 unseres Demo-Files vorstellen. Nicht klanglich, sondern rhythmisch sollen sie eine gewisse Spannung erzeugen. Wir entscheiden uns für den club-kompatiblen Sound „Spiral“ (16/14) und setzen drei Akkorde aus jeweils drei Tönen auf der Matrix. Da wir Dorisch als Master Scale verwenden, sind Mollakkorde sehr einfach zu erstellen.

Abgefahren wird es, wenn wir mit der Funktion „Loop Point“ (Taste L4) die Länge beziehungsweise die Schrittanzahl eines Durchlaufs (Loop) variieren. Eine Art „Dreierverschiebung“ kommt auf, wenn wir den Loop auf 12 Schritte (TOP: 1 / END:12) begrenzen, während Layer 1 und 2 (Drums und Bass) weiter mit 16 Schritten durchlaufen. Durch diesen simplen Eingriff tauchen polyrhythmische Strukturen auf. Doch was bedeutet Polyrhythmik eigentlich? Unter diesem Begriff versteht man das gleichzeitige Auftreten verschiedener rhythmischer Modelle. Klassisches Beispiel: Ein Pianist spielt mit seiner linken Hand Triolen, während die rechte Hand eine Quintole ausführt. Eine kurze Vorschau: Polyrhythmische Strukturen können noch einfacher und plastischer im Bounce Modus erzielt werden. Mehr über diesen einzigartigen Spielmodus in einer der kommenden Ausgaben des Yamaha News Guide.

Ende der Vorproduktion. Nun sind wir einfach, aber gut an den Start gekommen. Dieser Basis-Track demonstriert Ihnen, wie Stücke im populären 4/4-Takt entstehen können. Aber natürlich können Sie mit dem Tenori-On ebenso Tracks in anderen Taktarten produzieren, worüber sich nicht nur Drum n Bass-Produzenten freuen. Rufen Sie über das Rad im Play Menu „Master Loop Point“. Einen Dreiertakt (3/4) realisieren zum Beispiel mit der Einstellung TOP: 1 / END:12.

Noch ein paar Worte zum Mix: Mischen Sie die Sounds ein wenig durch unterschiedliche Layer Volume (Taste R4). Über die kleinen internen Lautsprecher bekommen Sie schnell ein Gefühl dafür, welche Sounds zu leise oder zu laut klingen. Bei stark rhythmusbetonten Tracks mit Drums ist es natürlich angenehmer, den Hall einfach wegzulassen. Drehen Sie am Rad um das Effect Menu zu sehen. Um den Hall vollständig zu deaktivieren, stellen Sie „Reverb Parameter = 0“ oder „Reverb Type = No Effect“ ein. Bei Electro, Funk oder anderen groove-betonten Tracks können Sie den Gesamtsound mit einem kleinen Raum dezent andicken. Für unseren Demo-Track nehmen wir dazu „Room 1“ als Reverb Type mit einem Wert um 5 für den Reverb Parameter (Effekt Intensität). Übrigens gehen die Effekt-Einstellungen beim Ausschalten des Geräts nicht verloren.

Nutzen Sie unbedingt auch die Panorama-Funktion, die Sie nicht über LR-Tasten, sondern über das Rad (02 Layer Menu – Panpot) anwählen können. Durch geschmackvolle Links-Rechts-Verteilung der einzelnen Sounds bekommen Sie den Mix noch etwas runder und lebendiger.

MIDI – Teamwork mit externem Sequencer

Die Noten des Tenori-On werden über MIDI ausgegeben, was die Einsatzmöglichkeiten der handlichen Box vielfach erhöht. Vermutlich haben Sie sich inzwischen gefragt, ob Sie diese intuitive Programmierung von Drumgrooves, Bassriffs oder anderer Phrases über die Matrix auch beim herkömmlichen MIDI Sequencing verwenden können. Die Antwort: Ja! In der Tat ist das Tenori-On vor allem ebenso als MIDI-Controller einmalig. Sie können damit beispielsweise den YAMAHA Motif XS oder auch Ihre Software-Instrumente steuern. Was bringt das? Nun, Sie werden mit dem alternativen Spielfeld des Tenori-On vollkommen andere Phrasen und Lines entwickeln als über ein Keyboard, das Sie wieder zum Spiel der altbekannten Akkorden und Melodien verleitet.
Lassen Sie das Gerät interessante MIDI-Phrasen ausspucken, die Sie im Sequenzer (Cubase, Logic, etc.) aufnehmen und dort weiter verarbeiten. Natürlich ist es dabei sinnvoll, dass Tenori-On und Sequenzer temposynchron laufen. Verbinden Sie Tenori-ON mit dem mitgelieferten Y-MIDI-Adapter in beide Richtungen mit dem MIDI-Interface Ihres Computers. Nun wird das Tenori-On in den SLAVE-Mode geschaltet: Mit dem Datenrad „04 Preference Menu“ und dann „Synchronize“ anwählen. Ihr Sequenzer muss natürlich MIDI-Clock-Signale senden. Ansonsten wir das Tenori-On im Slave-Betrieb nicht starten. Übrigens ist kein taktbezogener Start möglich. Das Tenori-On beginnt dort, wo es zuletzt aufgehört hat.

Damit sind wir am Ende angelangt, Ihnen einige praktische Arbeitsweisen im Score-Modus näher zu bringen Natürlich werden wir Sie in den kommenden Ausgaben des News Guide weiter über das Tenori-On informieren.

Thomas Schneider

Die Tenorio-on Designer Uhr

Drehen Sie am Rad des Tenori-On, stoßen Sie auf das Hauptmenü „Interior“. In diesem Bereich lässt sich das Tenori-On als digitale Uhr und Wecker umfunktionieren. Mit diesem Feature werden Sie Freunde und Bekannte gern überraschen – wer schon hat eine solche spektakuläre Uhr?

Laut Factory Einstellungen im Interior Menu wird der interne Demo-Song nach zehn Minuten, während dessen das Gerät nicht benutzt wird, gestartet - ähnlich wie bei einem Bildschirmschoner. Wenn Sie Musik produzieren, stört es aber, wenn plötzlich ein Demo-Song zu hören ist. Es ist daher zu empfehlen, den automatischen Demo-Start zu unterbinden, indem Sie im Interior Menu als Saver Time OFF eingeben.

Norman Fairbanks Workshop „Love Your Tenori-on“

Norman Fairbanks ist der erste Künstler, der ein komplettes Album mit dem Tenori-On einspielte. „7 Days Microsleep“ kann kostenlos über seine Webseite heruntergeladen werden:

www.normanfairbanks.com

Außerdem hat Norman jetzt einen Tenori-on Workshop in 8 Teilen gestartet. Jede Woche wird die Programmierung eines Tracks besprochen. Dazu ist ein MP3-File und das entsprechende TO Song File erhältlich.

http://www.normanfairbanks.com/blog/?cat=9

MOTIF Know How: Häufige Fragen und Antworten

Hier finden Sie eine Auswahl der wichtigsten Fragen und Antworten zur Motif-Serie – zusammengestellt aus Beiträgen im Yamaha Synth Forum und der Arbeit des Yamaha Supports.

MO6 / MO8 / MOTIF ES:
Lautstärke der Mixing-Parts

Frage:
Mir ist aufgefallen, daß Voices im Voice-Modus oftmals lauter eingestellt sind als im Mixing Mode, wo immer die Voreinstellung „100" vorhanden ist. Die Fader sind bei mir voll aufgedreht, die Stellung der Fader wird jedoch erstmal gar nicht ausgewertet. Wenn ich jetzt im Mixing Mode die Fader einmal auf null und dann wieder voll aufdrehe, dann sind die Voices auch im Mixing Mode auf "127".
Warum sind die Lautstärken im Voice Mode und im Mixing Mode unterschiedlich definiert? Warum wird die Stellung der Fader nicht ausgewertet? Muss ich die Fader jedesmal erstmal kalibrieren?

Antwort:
Der Wert der Fader reagiert erst, wenn du den einprogrammierten Wert eingeholt hast.

Beispiel:

Das Volumen eines Parts, bzw. eines Elements wurde auf 80 festgelegt.
Man muss mit dem Fader erst diese 80 einholen, damit man das Volumen über den Fader regeln kann.
Was ist der Sinn des Ganzen?
Stell dir vor, du hast einen Volumen-Wert von 100 programmiert. Der Fader jedoch steht auf 0 und würde sofort reagieren. Der Sound wäre erst einmal zu leise (lautlos).

Oder umgekehrt: Du hast einen Wert von 50 programmiert und der Fader steht aus Versehen auf 127. Dann wäre der Sound wohl in dem Moment viel zu laut.
Also sollte man erst mit dem Fader den programmierten Wert einholen und dann regeln.
Das gilt auch für die Drehregler.

In der Bedienungsanleitung des MO6/MO8 wird auf Seite 51 darauf hingeweisen:
„Wenn im Display ein Drehregler schwarz dargestellt wird oder ein Fader einen Schatten aufweist, wirkt sich der entsprechende Regler im Bedienfeld in der angegebenen Weise auf den Klang aus.
Falls im Display ein Drehregler weiß dargestellt ist oder ein Schieberegler keinen Schatten besitzt, wird dadurch angezeigt, dass die aktuelle Position des Dreh- oder Schiebereglers vom tatsächlichen Parameterwert abweicht.
In diesem Fall wirkt sich die Betätigung des Drehreglers oder Faders so lange nicht auf den Sound aus, bis die Position des jeweiligen Reglers den aktuellen Parameterwert erreicht hat (Daraufhin wird im Display der Drehregler wieder schwarz und der Fader wieder mit Schatten dargestellt).

Zu der Frage der Lautstärkeeinstellungen im Mixing Mode: Du kannst die ein eigenes Template (Vorlage) einrichten, bei dem du auch die Volume-Werte auf einen anderen Wert stellen kannst.

Quelle: Swagger Jacky

MO6 / MO8 / MOTIF ES:
Arpeggio per MIDI-Controller ein- und ausschalten

Frage:
Welche Kontrollerwerte hat eigentlich der Arpeggio Switch? Ich würde den Ein / Ausschalter für den ARP gerne per Midi Controller (Button) kontrollieren.

Antwort:
Dies funktioniert mit Control #090.
Mit einem Wert von 0 - 63 wird der Arpeggiator eingeschaltet.
Mit einem Wert von 64 - 127 wird der Arpegggiator ausgeschaltet.

Quelle: ProfSynth

MOTIF User Sounds für Coverbands: Der aktuelle Stand

Seit einigen Monaten gibt es im Yamaha Synthforum einen Austausch von User-Sounds unter Live-Musikern. Dabei geht es unter anderem um die Programmierung und Organisation von komplexen Live-Performances für MOTIF XS, MOTIF ES und S90 ES, die auf bestimmte Musiktitel bezogen sind. Speziell bei Keyboardern von Coverbands besteht ein starkes Interesse an einem Austausch von Soundprogrammen.

Schwerpunkt sind dabei zunächst titelbezogene Live-Performances für Cover-Bands. Diese sollten möglichst als AllSong-Files vorliegen. Alle Voices sollten im Mixing als Mix-Voices gespeichert werden, damit die Files unabhängig von den User Voice Bänken sind und auch in andere Geräte importiert werden können, beispielsweise vom MOTIF ES in den MOTIF XS.
Bisher haben sich hauptsächlich MOTIF XS User beteiligt. Sounds für andere Geräte sind aber weiterhin willkommen.
Es wäre schön, wenn die Sounds dokumentiert werden. Ein Muster kann heruntergeladen werden.
Es dürfen in den Files keine Voices optionaler Soundsets enthalten sein. Samples dürfen ebenfalls nicht enthalten sein, wenn diese von kommerziellen CD-ROMs oder ähnlichen urheberrechtlich geschützten Angeboten stammen.

User-Beiträge können an diese E-Mail Anschrift geschickt werden:

motif_live@easysounds.de

Nach einer kurzen Prüfung im Hinblick auf mögliche Copyright Probleme werden die Files auf einen Server hochgeladen.
Wer selber mindestens zwei Live-Performances zur Verfügung stellt, hat den vollen Zugriff auf alle bereitgestellten Sounds anderer User.
Wer bisher noch keine Sounds eingeschickt hat, kann zunächst einige Proben herunterladen, um sich orientieren zu können, wie andere User ihre Sounds darbieten.
Hier der Downloadlink für den Free-Bereich:

http://PL23711.macbay.de/MotifUserSounds/Free

Dort bitte eingeben:

- Name: motif
- Passwort: user

Um Mißverständnissen vorzubeugen:
Selbstverständlich handelt es sich ausschließlich um Soundeinstellungen und nicht um Sequenzen. Diese dürften aus urheberrechtlichen Gründen (GEMA!) nicht zum Download angeboten werden.
Im "Exklusiven Bereich, der wie gesagt nach der Einsendung von eigenen Sounds zugänglich ist, sind inzwischen 35 Files vorhanden.

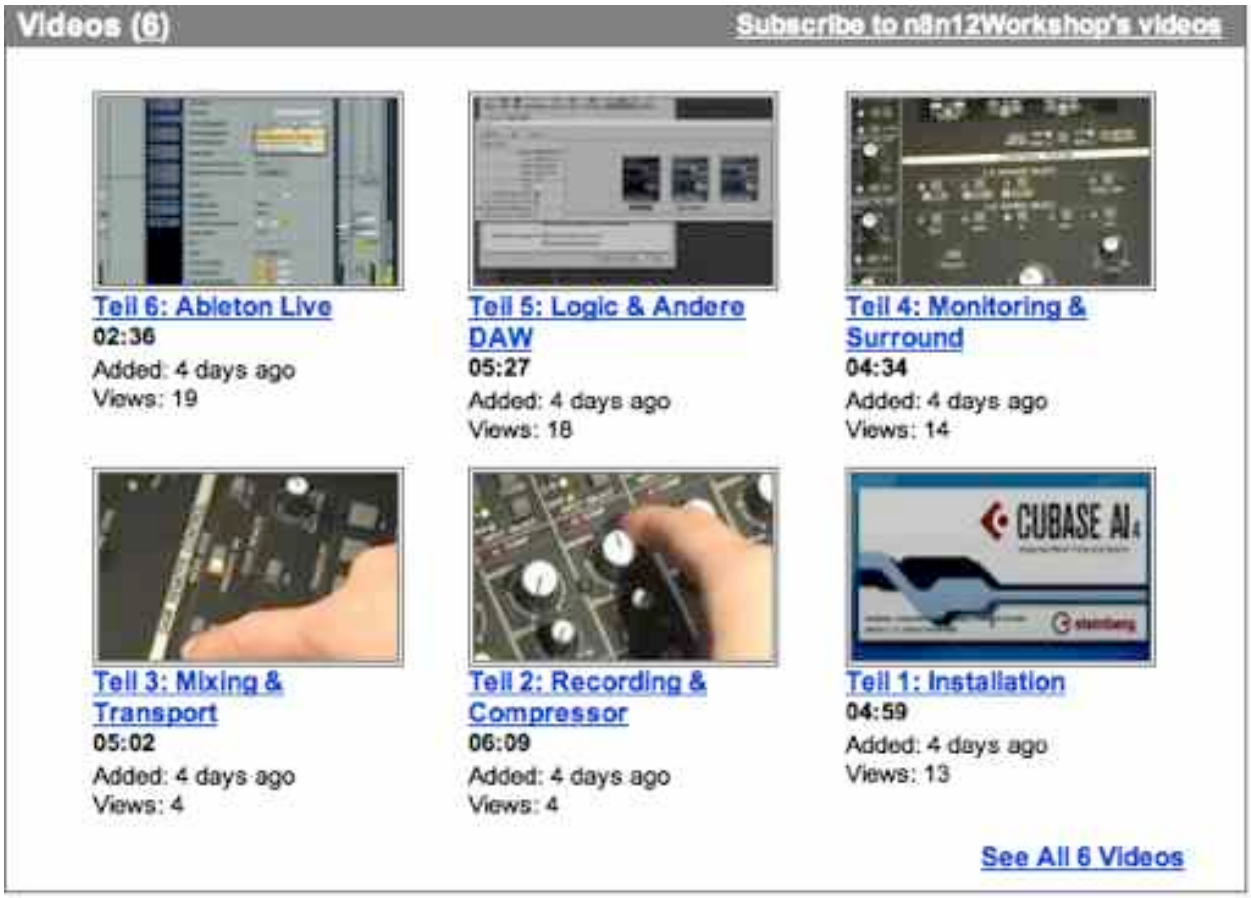
Hier eine aktuelle Titelübersicht:

ES_Atrocity-Tainted Love.zip
ES_HRK - Dein ist mein ganzes Herz.zip
ES_Jan Delay - Türlich Türlich.zip
ES_Mia - Hunriges Herz.zip
ES_Mia - Tanz der Moleküle.zip
ES_Rammstein - Ich will.zip
ES_Sunrise Avenue - Forever Yours.zip
S90ES_Him - Join Me.zip
XS_ Carl Douglas - Kung Fu Fighting.zip
XS_Aerosmith - Cryin.zip
XS_Bealtes - Lady Madonna.zip
XS_Billy Idol - Rebell Yell.zip
XS_Blockxx - Countdown to Insanity.zip
XS_Blondie - Maria.zip
XS_Blues Brothers - Everybody Needs....zip
XS_Bryan Adams - Summer of 69.zip
XS_Clueso - Chicago.zip
XS_Die Aerzte - Junge.zip
XS_Dire Straits - Walk of Life.zip
XS_DJ Oetzi - Ein Stern der Deinen...zip
XS_DonHenley_BoysOfSummer.zip
XS_Eros Ramazooti - Cose Della Vita.zip
XS_Gilbert Becaud - CestlaRose.zip
XS_Groenemeyer - Mambo.zip
XS_Mo&theGangsters - Spanish Harlem.zip
XS_Nick Straker Band-A walk in the Park.zip
XS_Paul Simon -You can Call me al.zip
XS_Peter,Bjoern... - Young Folks.zip
XS_Puhdys - Eisbaeren.zip
XS_Red Hot Chilli Peppers - Snow.zip
XS_Roony - When did your Heart.zip
XS_Shakira - Objection.zip
XS_Sportfreunde Stiller - Ein Kompliment.zip
XS_Toto - Afrika.zip
XS_Wonderwall_Oasis.zip

Wer also jetzt seinen eigenen Beitrag abschickt, hat den sofortigen Zugriff auf die oben aufgelisteten Live-Performances. Das sollte genügend Anreiz für alle Top40-Keyboarder sein, selber aktiv zu werden. Wenn viele User mitmachen, wird nach einiger Zeit ein reichliches Repertoire zusammenkommen.

Hier noch einige kurze Hinweise zum Erstellen der AllSong-Files. Dieses Format ist zum Austausch sehr gut geeignet, weil hier die Möglichkeit besteht, alle Voices als „Mix-Voices“ zu speichern. Diese Live-Performances sind dann unabhängig vom übrigen Speicherinhalt.
Um eine Voice als Mix-Voice zu speichern, muß man lediglich F5 VoiceED / STORE / ENTER / YES drücken. Und abschließend nicht vergessen, das veränderte Mixing in den Song zu speichern.
Falls Sie den Performance-Modus für Ihre Live-Sounds verwenden, können Sie diese mit dem Song-Mixing Job „Copy – Perf“ in ein Mixing kopieren.

YAMAHA n-Serie: Workshops Videos mit Dimitri Metzeltin



In den neuen Workshop Videos der Yamaha n-Serie zeigt Dimitri Metzeltin in 6 kurzweiligen Videos (siehe oben) die Funktionen und Möglichkeiten der Firewire Pulte der Yamaha n-Serie.

Die Videos wurden auf Youtube veröffentlicht.

Hier der Weblink:

http://www.youtube.com/user/n8n12Workshop

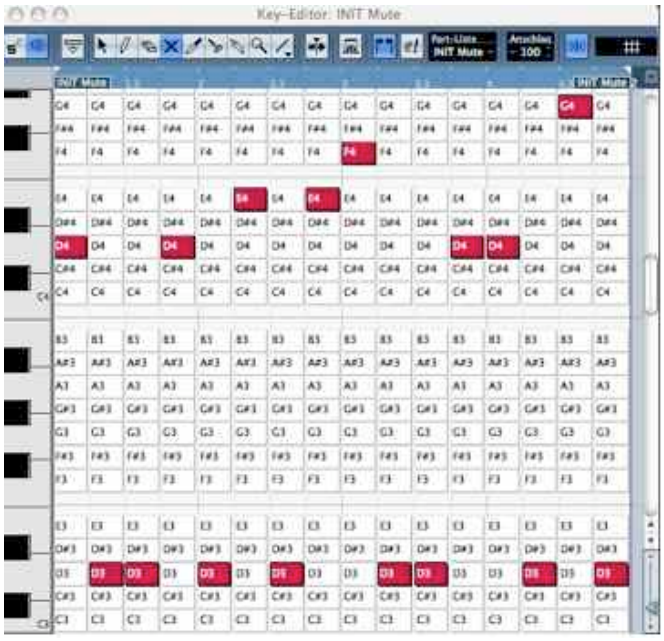
Cubase / Logic / Ableton Live „Hypnotic Steps“

Hardware und Software wachsen immer mehr zusammen. Dies wird unter anderem deutlich an der engen Verzahnung der Yamaha Synthesizer und Cubase.
Konsequenzen hat dies auch für das Angebot von Content-Software. Viele Angebote lassen sich auf der Basis des gemeinsamen Nenners MIDI und AUDIO gleichermaßen für Hardware und Software nutzen.
So auch das neue EASY SOUNDS Produkt „Hypnotic Stepz“, das analoge Step Sequencer Sounds und Sliced Drumgrooves in den Vordergrund stellt.
Die Version für den neuen, innovativen YAMAHA Sequenzer Tenori-on wurde bereits auf Seite 5 vorgestellt.
Hier geht es jetzt um die Version für die wohl populärsten Softwaresequenzer Cubase, Logic und Ableton Live. Und in der nächsten Ausgabe werden wir die bereits in Produktion befindliche Version für die MOTIF-Serie vorstellen!

In *„Hypnotic Stepz“* werden Synthesizersounds, Drumsounds, Sequenzen und elektronische Drumgrooves in innvovativer Weise miteinander kombiniert.
Das herausragende Feature ist die *Step-Sequencer Emulation,* die durch die Kombination des Key-Editors (Cubase), des Matrix-Editors (Logic) oder des MIDI-Noten-Editors (Ableton Live) mit den Bass- und Step-Sequenzer Sounds für HALion, EXS24 oder Simpler realisiert wird. Dabei sind in einem Takt innerhalb eines bestimmten Tonhöhenbereichs für jedes 1/16-Segment stummgeschaltete Noten vorhanden. Durch Aktivieren dieser stummgeschalteten Noten mit Mausklicks werden wie bei einem analogen Step-Sequenzer schnell und intuitiv neue Sequenzen erzeugt.

Bei den *Synthsounds (EXS24 / HALion / Simpler)* dominieren typische Step-Sequenzer Sounds, perkussive Synthsounds, Dance-Sounds und Synthbass Sounds. Die überwiegend analogen Klänge sind druckvoll und perkussiv. Die *Synth-Samples* können als WAV-Files sogar ohne einen Sampler direkt für Audio-Tracks verwendet werden.

Die *Drumsounds (EXS24 / HALion / WAV)* sind in Form von 64 *„Sliced Drum Kits“* vorhanden. Dies sind Drumloops, die in 16 Segmente zerschnitten wurden und durch Verschieben von MIDI-Noten neu arrangiert werden können. Sie können die Loop-Segmente ähnlich wie Drumkits auch zur Erzeugung eigener Drumgrooves verwenden. Die Sliced Kits basieren auf unterschiedlichen Drumsounds, so daß eine äußerst große Bandbreite an Sounds geboten wird.



Diese Step-Sequencer Emulation ist im Key-Editor in Cubase AI4, A4 und Cubase SX3 möglich.

„Hypnotic Stepz“ enthält neben den Sounds und Samples auch eine große Anzahl an Sequenzen und Loops:

- Die *Hypnotic Combinations* und *Hypnotic Pattern* enthalten Arrangements aus Drum-Bass- und Synth-Tracks, teilweise kombiniert mit Soundeffekten und Atmosphären. Die Combinations und Pattern liegen wahlweise als MIDI-Version (mit HALion) oder AUDIO-Version (WAV-Loops) vor und können als Ausgangsbasis für eigene Produktionen verwendet werden.
- Die mehr als *300 Drum- und Synthloops im WAV-Format* sind aus den Synthsounds und Drumsounds entstanden und bieten eine gute Alternative für User, die über keinen Sampler verfügen oder die Verwendung der Drumgrooves und Synth-Sequenzen in Audio-Tracks bevorzugen.
- Für die Synth-Loops sind die entsprechenden MIDI-Sequenzen auch als *Standard MIDI File (SMF)* vorhanden.

Sehr interessant ist für viele Leser des Motif News Guide sicherlich die Frage, in welchem Umfang „Hypnotic Stepz“ für den bei vielen Yamaha Produkten mitgelieferten Sequenzer Cubase AI 4 verwendbar ist. Sofern der in der Grundausstattung von Cubase AI 4 nicht enthaltene Sampler HALion3 vorhanden ist, gibt es keinerlei Einschränkungen. Dies gilt auch für den kostengünstigen HALion Player, der übrigens für User von MO, MOTIF-RACK ES / XS oder S90 ES ein interessanter Ersatz für das nichtvorhandene Sample-RAM darstellt.
Wer noch keinen HALion Sampler besitzt, kann folgende Komponenten verwenden:

- Step-Sequenzer Emulation für die Ansteuerung des HALion One, eines Motif Synths oder eines anderen beliebigen Soft- oder Hardwaresynths.
- Drum- und Synthloops im WAV-Format.
- Synth-Sequenzen als Standard MIDI Files.
- „Hypnotic Combinations“ und „Hypnotic Pattern“ als Cubase-Projekte im Audio-Format.
- Synth-Samples und Drum Slices (WAV) direkt für Audio-Tacks

Und hier ein *spezielles Angebot für Motif News Guide* Abonnenten:
Wer jetzt die Cubase-Version von „Hypnotic Stepz“ kauft, erhält die MOTIF-Version nach der Fertigstellung (voraussichtlich Juli 2008) kostenlos. Ein kleiner Hinweis in der Bestellung oder in einer separaten E-Mail genügt.

Optimal zur Geltung kommt die Cubase-Version mit dem Sampler-Plug-in „HALion3“

Der Inhalt von „Hypnotic Stepz“:

- Step-Sequenzer Emulation in Logic / Cubase / Ableton Live durch Kombination der integrierten Event-Editoren mit Synthsounds für EXS24 / HALion / Simpler.
- Synthbank mit 170 EXS24 Sampler Instruments / 100 HALion Programs, basierend auf 160 MB Samples.
- 20 Ableton Live Sets mit Simpler Settings und Synth-Sequenzen.
- 64 „Slice Drum Kits“, verwendbar für EXS24, HALion oder Audio-Spuren.
- 300 Drum- und Synthloops im WAV- oder AIFF-Format (175 MB).
- 12 „Hypnotic Combinations“ und 4 „Hypnotic Pattern“ als Songs / Projekte für Logic, GarageBand, Cubase, Live – wahlweise im Audio- oder MIDI-Format.
- 166 Standard MIDI Files mit Synth-Sequenzen.

Systemvoraussetzungen:

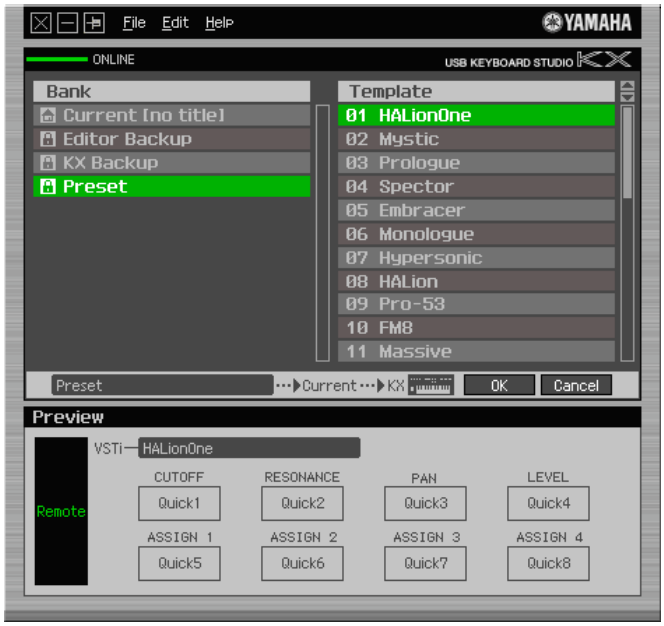
- Apple Logic Pro (ab Vers. 7) / Logic Express (ab Vers. 7) / GarageBand
- Cubase AI 4 / Cubase 4 / Cubase SX3
- Ableton Live (ab Vers. 4)
- Sampler und Audio-Sequenzer mit WAV- und SMF-Import

„Hypnotic Stepz“ kostet 29,00 EUR (Download oder CD-ROM) und ist ab sofort bei EASY SOUNDS erhältlich.

http://www.easysounds.de

YAMAHA KX-Serie: Instrument Controller

In der letzten Ausgabe haben wir die DAW-Controller Funktionalitäten der KX Serie besprochen. In diesem Newsletter geht es um das Steuern von VST Instrumenten vom KX-Controller aus.
Zur Bedienung der VST Instrumente stehen die 4 Drehregler auf der linken Seite des KX zur Verfügung. Drückt man die darunter liegende Taste, kann man 4 weitere Funktionen des jeweiligen Instrumentes bedienen. 30 der am häufigsten verwendeten VST Instrumente sind schon im KX-Controller eingespeichert, z.B. HALion One, Pro-53, Analog Factory und viele andere. Hat man ein VST Instrument geladen und wählt dann die Instrumentenspur an, ruft das KX automatisch die wichtigsten Funktionen im Speicher auf und man kann sofort z.B. den CutOff oder die Resonance mit den Potis am KX Keyboard steuern.
Möchte man speziellere Funktionen des VST Instruments in Echtzeit verändern oder ein VST Instrument steuern, das nicht automatisch erkannt



wird, kann man mit dem KX Editor die Einstellungen ganz einfach anpassen. Die aktuelle KX Editor Version findet man in der Download Sektion der Website www.yamahasynth.com.

Startet man den KX Editor zum ersten Mal, scannt das Programm die Festplatte nach installierten VST Instrumenten. Nach jedem Neustart sucht er sich automatisch auch neu installierte VST Instrumente. Will man seine Festplatte noch mal komplett scannen, dann geht man im Editor auf: File >> VSTi Database >> Full Scan.
Ist das KX Keyboard korrekt installiert, stellt der Editor automatisch über KX Port 3 eine MIDI Verbindung zum Keyboard her und alle Einstellungen des Keyboards werden automatisch aktualisiert.
Rechts oben im Editor sieht man das VSTi Fenster. Dahinter verbirgt sich die Liste der erkannten VST Instrumente. Möchte man nun sein VST Instrument anpassen, wählt man das hier aus. Dann tauchen unter den Potis – der Editor spiegelt 1 zu 1 die Potibelegung des KX Controllers wieder – die Parameter auf. Wählt man ein Parameter an, kann man links unten im Controller Setting Bereich einen anderen Parameter wählen. Wählt man rechts oben „Library“, kann man auf der Library Seite seine Einstellungen als eigenes Preset abspeichern und zum KX Controller schicken. Diese Einstellungen bleiben so lange im KX Keyboard gespeichert, bis man ein neues Preset reinlädt oder am KX Keyboard ein Factory Reset durchführt.

YAMAHA n-Serie: extra Tipps

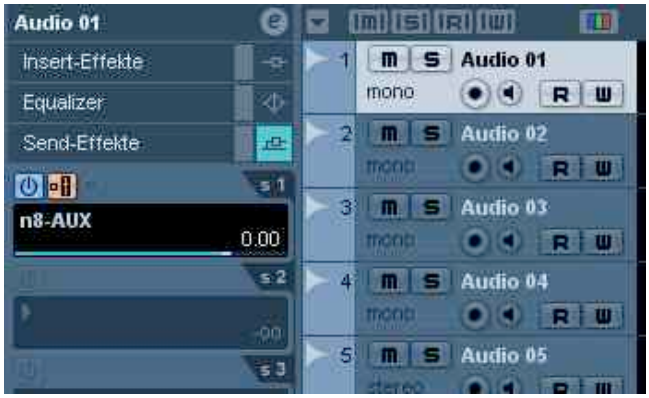
In den letzten Ausgaben unseres Newsletters haben wir schon einiges über die Yamaha n-Serie gezeigt und erklärt. In dieser Ausgabe will ich über die Extras berichten, die einem nicht direkt ins Auge fallen, aber die Arbeit im Studio ungemein erleichtern.

2 Kopfhörerausgänge

Das n8 und das n12 bieten 2 getrennt regelbare Kopfhörerausgänge an: einmal ein „Aux Phones“ und einmal ein „C-R Phones“. Die „Aux Phones“ werden über die Aux Potis an den n-Pulten versorgt. Das heißt, man kann hier einen eigenen Mix für den Mitmusiker einstellen. Man kann sich aber diesen Mix als Techniker aber auch schon „vorhören“, um dem Musiker einen schönen Kopfhörermix einzustellen.

Dafür drückt man in der Control Room Sektion unter „C-R Source Select“ die Aux-Taste (normalerweise ist hier die ST Taste an um die Summe abzuhören). Dann dreht man in den einzelnen Kanälen die Aux-Regler so auf, bis man einen guten Kopfhörermix hat.
Aber nicht nur die internen Aux Wege kann man auf diesen Kopfhörermix rausschicken, auch aus jeder Recording Software lassen sich Signale extra für den Kopfhörerweg rausschicken. Für Steinberg User ist alles schon in den entsprechenden Templates abgespeichert. Man braucht also nur ein neues Projekt mit dem n8 oder n12 Template zu starten und die Ein- und Ausgangszuweisungen sind schon richtig eingestellt: in den Kanälen, die man zum Kopfhörer schicken möchte, macht man die „Send“-Leiste auf. Im ersten Send-Weg erscheint schon als Ausgang n12 Aux oder n8 Aux. Jetzt schiebt man den Regler nach rechts, damit der Pegel zum n-Pult rausgeht. Es macht Sinn, den Pegel von der Fadereinstellung unabhängig zu machen. Dafür klickt man auf das kleine Fadersymbol über der Lautstärkeregelung, sie sollte dann gelb aufleuchten.
Diese Signale kommen am n Pult beim „DAW to Aux“ – Poti an und können dem Kopfhörermix beigemischt werden.

So sehen die Einstellungen für den Kopfhörermix aus Apple Logic Pro aus: Über einen Send Weg kann man auch einen eigenen Kopfhörermix für die Aux Phones erstellen. In diesem Fall schickt man ein Aux Send auf einen Bus, z.B. Bus 1. Danach am besten in das Mixer Fenster wechseln. Logic hat einen neuen Bus erstellt. Diesen schickt man auf Out 15&16. Jetzt kann man über die Sends der einzelnen Kanäle den Anteil einstellen, der zum Kopfhörermix gehen soll. Um diesen unabhängig vom Fader zu regeln, empfiehlt es sich den Aux 1 auf „Pre“ einzustellen. Klickt man auf das „Bus“-Feld, kann man den Bus auf „Pre“ umstellen, das Feld wird dann grün.



Die Einstellungen für den Kopfhörermix in Logic

In Ableton Live muss man folgendermaßen vorgehen: Ausgänge 15 und 16 für die Aux Phones, also für die Kopfhörer der Mitmusiker gedacht.
Hierfür kann man zum Beispiel die Sends einsetzen. Erstmal die Input/Output Leiste sichtbar machen >> Send A aufdrehen >> bei A-Return Audio To auf External Out 15/16 einstellen.

Der zweite Ausgang – „C-R Phones" – ist für den Tontechniker gedacht. Hier kommen die Signale so, wie man sie auch auf den Boxen – dem Control Room Out – hört. Das kann einerseits praktisch sein, um seinen Mix auch auf Kopfhörern abzuhören und andererseits kann man z.B. mit einem Sänger zusammen in einem Raum aufnehmen. Wenn man den Sänger nicht in einem getrennten Aufnahmeraum aufnimmt, sondern in der Regie, müssen die Lautsprecher abgedreht werden, damit es kein Übersprechen auf dem Mikrofon gibt. Also sollten sowohl der Techniker als auch der Sänger Kopfhörer benutzen. Der Vorteil der n-Serie besteht darin, dass der Sänger seinen eigenen Kopfhörermix auf dem Aux Out hört und der Techniker seinen Mix auf dem C-R Out.

Transportfeld

In der Transportsektion der n-Serie findet man die wichtigsten Tasten, die man für die Steuerung der Software braucht: Start, Stopp, Aufnahme, Vorlauf und Rücklauf. Diese Tasten funktionieren mit jeder Software, z.B. auch mit Apple Logic Pro oder Ableton Live.
In Ableton Live geht man hierfür auf: Live >> Einstellungen >> MIDI Sync. Hier findet man die Einstellungen für die Benutzeroberflächen. Hier wählt man als Bedienoberfläche Mackie Control an Port n12-1 aus.

In Apple Logic Pro: Die Einstellungen hierfür findet man unter Logic Pro >> Einstellungen >> „Bedienoberflächen", und dann Setup. Als Port für den Controller steht Port n12-1 oder n8-1 zur Verfügung. Also muss man beim Ausgang und beim Input n12-1 auswählen. Als Controller wird automatisch eine Logic Control erkannt.

Bei der Steinberg Software ist schon alles in den Vorlagen abgespeichert. Sollten die Transportfunktionen nicht korrekt arbeiten, dann wählt man unter Geräte im Setup-Menü in den Remote Einstellungen das n12 oder n8 an. Taucht es hier nicht mal auf, so muss man auf das +-Zeichen klicken, und das n-Pult auswählen. Als MIDI Input und Output sollte nun „n12 oder n8 Remote" eingestellt werden.

Ein zusätzlicher Tipp: um zu verhindern, dass über MIDI Töne wiedergegeben werden, sobald man mit den Transportfunktionen arbeitet, sollten in den MIDI Anschlusseinstellungen in der Spalte „In All Inputs" die Häkchen für den n12 Remote Port oder n8 Remote Port entfernt werden.

Für die Steinberg Programme bieten die n-Pulte noch einige zusätzliche Funktionen, die man vom Pult aus bedienen kann: Marker setzen und zu Markern springen, Loop an/aus, Spuren anwählen und auf Aufnahme schalten. Sogar den Click kann man vom Pult aus steuern.

Wet/Dry Mix

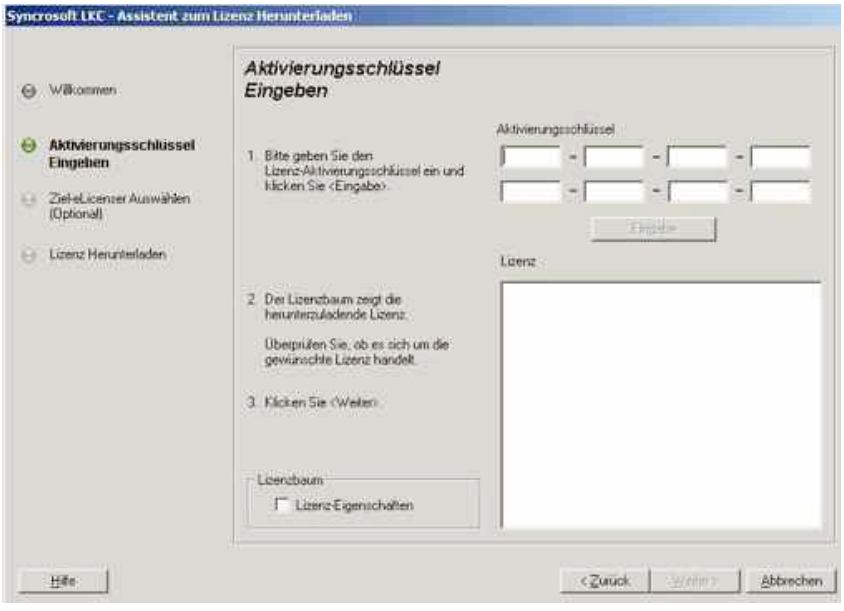
Eine Besonderheit gibt es noch mit der Monitor Remote Funktion. Aktiviert man die Monitor Remote Taste, kann man mit den „Wet" Tasten, die man neben den Fadern findet, zwischen „Vorderband" und „Hinterband" umschalten. Ist die „Wet"-Taste nicht gedrückt, hört man das direkte Signal.

Drückt man nun die Wet-Taste, hört man das Signal, dass aus dem Rechner zurückkommt, also das „Hinterband"-Signal. Das direkte Signal wird aus dem Stereo Bus herausgenommen und in Cubase leuchtet im entsprechenden Kanal die Monitor-Taste auf. Ich kann nun ein Effekt in Cubase reinladen, und sobald ich die Wet Taste drücke und dann vom Pult ein Signal einspiele, höre ich das Effektsignal.

Dimitri Metzeltin

Cubase AI 4 Installation und Registrierung

1. Nach der Cubase AI 4 Installation von der Ihrem Yamaha Produkt beiliegenden DVD können Sie das Programm 30 Tage ohne Anmeldung benutzen.
2. Innerhalb dieser 30 Tage müssen Sie sich bei Steinberg registrieren, damit Ihre Cubase AI 4 Version auf Ihrem Rechner freigeschaltet wird und ohne Einschränkung funktioniert.
3. Momentan kann man Cubase AI 4 nur auf einem Rechner freischalten, der über einen Internetanschluss verfügt!
4. Um sich bei Steinberg zu registrieren, müssen Sie die Steinberg Homepage aufrufen – www.steinberg.de – und hier den Menüpunkt „MySteinberg“ anklicken.
5. Auf der nun erscheinenden Seite können Sie ganz unten Ihr eigenes Benutzerkonto anlegen.
6. Haben Sie erfolgreich ein Benutzerkonto angelegt, dann erhalten Sie per Mail eine Bestätigung. In dieser Mail befindet sich ein Link, mit dem Sie Ihr neues Benutzerkonto nochmals bestätigen müssen.
7. Nach erfolgreicher Anmeldung bei „MySteinberg“ wählen Sie in Ihrem Kundenbereich den Punkt „Aktivierung & Reaktivierung“.
8. Auf der folgenden Seite wählen Sie die Aktivierung für „Cubase AI“.
9. Jetzt müssen Sie auf Ihrem Rechner das Programm „Syncrosoft – Lizenz Kontroll Center“ starten.Unter Mac OS X finden Sie das Lizenz Kontroll Center im Ordner "Programme". Unter Windows XP erreichen Sie es am bequemsten über das Start-Menü: Start > Programme > Syncrosoft > Lizenz Kontroll Center.
10. Notieren Sie sich die Soft-e-License Nummer, die Ihnen angezeigt wird (siehe Abbildung unten links).
11. Diese Nummer müssen Sie nun auf der MySteinberg Website in die beiden Felder eingeben.
12. Klicken Sie anschließend auf „Aktivierungscode anfordern“.
13. Umgehend erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrer dauerhaften Aktivierungsnummer.
14. Die Eingabe des Aktivierungsschlüssels erfolgt erneut über das Lizenz Kontroll Center. Der Rechner muss dabei unbedingt über eine Internetverbindung verfügen! Im Menü "Assistenten" wählen Sie den Eintrag "Lizenz herunterladen...", um den "Assistenten zum Lizenz Herunterladen" zu starten. Klicken Sie auf „weiter“.
15. Geben Sie dann den Aktivierungsschlüssel in die dafür vorgesehen Felder ein (siehe Abbildung unten rechts). Tipp: Sie können den Code aus der E-Mail im Zwischenspeicher kopieren (STRG + C) und dann im Lizenz Kontroll Center einfügen (STRG + V). Klicken Sie abschließend auf „weiter“, um die Freischaltung abzuschließen.
16. Nach Beendigung dieses Vorgangs ist die zeitliche Beschränkung Ihrer Cubase AI 4 Installation aufgehoben. Cubase AI 4 ist auf Ihrem Rechner nun aktiviert und somit dauerhaft nutzbar. Ausserdem sind Sie jetzt als Cubase AI 4 Anwender bei Steinberg registriert und können unser umfangreiches Download-, Support- und Upgrade-Angebot nutzen.



Das MOTIF XS „European Loyalty Program“

Für europäische MOTIF XS User gibt es seit 1. 8. 2007 das „Motif XS Loyalty Program”, mit dem bei Registrierung unter bestimmten Voraussetzungen ein zusätzlicher, hochwertiger Content kostenlos bereitgestellt wird.
Für das “Loyalty Program” sind alle User qualifiziert, die einen MOTIF XS bei einem authorisierten Fachhändler kaufen oder bereits gekauft haben und eines der folgenden Produkte besitzen oder im Zusammenhang mit dem Kauf des MOTIF XS verkauft haben:

Qualifizierende Yamaha Produkte:
Motif, Motif ES, Motif Rack, Motif Rack ES, MO6, MO8, S90, S90ES, PSR1500, PSR3000, Tryos and Tryos II.

Qualifizierende Mitbewerber Produkte:
Korg Oasys, Korg Triton (alle Modelle), Korg TR Series, Roland Fantom (alle Modelle), Kurzweil 2600 and 2661, Alesis Fusion, and Akai MPC (alle Modelle).

Das „European Loyalty Content Package“ enthält:

Das 3-Layer Yamaha S700 Stereo Piano (32 MB, komprimiert), das bereits im Yamaha S90 ES enthalten ist und als das das „Non-Plus-Ultra“ der Yamaha Pianos gilt. Die Qualität geht über die der bisherigen Plug-In Boards hinaus. Das Piano ist spielfertig in verschiedenen Variationen (z.B. Brite, Dark, Ballad Stack) vorhanden. Die Ladezeit beträgt nur ca. 30 Sekunden.

Eine neue Voice-Bank (128 Voices), programmiert vom Yamaha Voicing Team.

Eine weitere Voice-Bank mit je 64 Voices, die aus den optional erhältlichen Soundsets von EASY SOUNDS und DCP-Productions zusammengestellt wurden.

Das „XS Loop- und Phrase Package“, in dem 32 MB Samples im WAV-Format enthalten sind. Diese Files können direkt in Songs oder Voices geladen werden. Es handelt sich um Drumloops, Synthgrooves und Vocal Phrases aus der EASY SOUNDS Sample Library.

Einen MOTIF XS Quick Guide, der aus den bisherigen Folgen des Motif News Guide zusammengestellt wurde und jetzt übersichtlich in einem PDF-File kombiniert wurde.

Das „European Loyalty Content Package“ kann hier formlos per E-Mail bestellt werden:

info@yamaha-motif.de

Es sind folgende Angaben erforderlich:

Stichwort: European Loyalty Content

Name + Anschrift

E-Mail Adresse

Name des Fachhändlers, bei dem der MOTIF XS gekauft wurde

Serien-Nummer des MOTIF XS

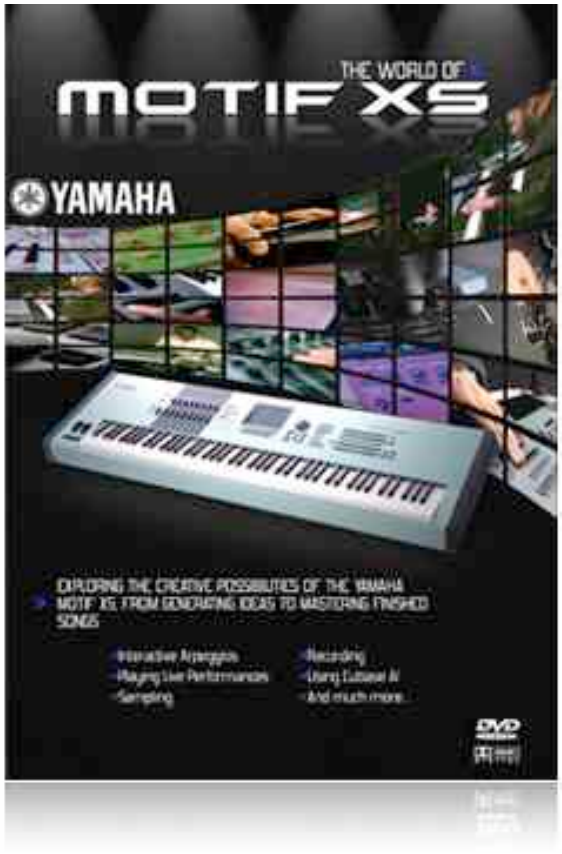
Modell-Bezeichnung und Serien-Nummer des qualifizierenden Produktes

Mit der Bestellung ist gleichzeitig die Geräte-Registrierung erfolgt und der „Motif News Guide“ abonniert.

Wer die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt, kann die Geräte-Registrierung ebenfalls unter der oben genannten E-Mail Adresse vornehmen und bekommt das Content Package mit eingeschränktem Inhalt (ohne das S700 Piano).

Nach erfolgter Registrierung erhält der MOTIF XS User einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Content Package. Die Downloadgröße beträgt ca. 64 MB.
Alternativ kann das „European Loyalty Content Package“ bei Vorliegen der oben beschriebenen Voraussetzungen auch auf einem 512MB YAMAHA USB-Stick zum Preis von 20,00 EUR (zzgl. Versand) geliefert werden. Dazu ist nach der Bestätigung der Registrierung die Bestellung eines USB-Sticks zum Leer-Preis im EASY SOUNDS Shop **http://easysounds.shop.t-online.de/** mit dem zusätzlichen Hinweis „XS Content Package“ erforderlich.

Kostenlose Lern-DVD für MOTIF XS User



Die im Motif News Guide 11/07 vorgestellte englischsprachige Lern-DVD „The World of MOTIF XS“ ist ab sofort für alle registrierten MOTIF XS User kostenlos erhältlich.

Die DVD vermittelt eine umfangreiche Anleitung zum Einsatz des Motif XS bei der Musikproduktion. In über 3 Stunden werden tiefgreifende Einblicke in Themen wie interaktive Arpeggios, Live-Auftritte, Sampling, Aufnahmesessions, Cubase AI nutzen u.v.m. gegeben.

Für die Bestellung reicht eine E-Mail an diese Adresse:

info@yamaha-motif.de

Bitte in der E-Mail Namen, Adresse, Seriennummer des MOTIF XS und das Stichwort „The World of MOTIF XS“ angeben, auch wenn die Registrierung bereits erfolgt ist.

Selbstverständlich kann die Bestellung der DVD auch mit der Registrierung für das „European Loyalty Program“ kombiniert werden (siehe Seite 21).

MO6 / MO8, S90 ES, MOTIF-RACK ES: Free Soundlibrary

Einen besonderen Service gibt es seit einiger Zeit für registrierte User der YAMAHA Synthesizer MO6 / MO8, S90 ES und MOTIF-RACK ES.

Nach erfolgter Registrierung erhält jeder User eine Freischaltung für ein kostenloses Sound- und Info-Paket.
Darin ist das Soundset „Pop Xpanded“ mit 192 professionell programmierten Live- und Arpeggiosounds enthalten. Eine Beschreibung finden Sie im Kasten rechts.
Ferner finden Sie dort eine ausführliche Dokumentation der Soundlibrary, Quick Guides, Demo-Sounds und weitere nützliche Dateien.

Die Registrierung erfolgt formlos unter Angabe der Anschrift, E-Mail-Adresse und Seriennummer an diese E-mail Adresse:

info@yamaha-motif.de

Bestellen Sie dort das „Sound- und Info-Paket“.

MO6 / MO8 / S90 ES / MOTIF-RACK ES

Voice-Library „Pop Xpanded“

Die Library enthält 192 User Voices, die aus den MOTIF ES Sets „Arp Xpanded“ und „Live Xpanded“ zusammengestellt wurden.

Die User Voice Bank 1 ist identisch mit „Arp Xpanded“ und enthält 128 Voices basierend auf 106 neuen User Arpeggio-Phrases. Das Set bietet verschiedenste musikalische Inspirationen, mit der der S90 ES / MO6 / MO8 zum extravaganten Ideen-Lieferanten mutiert.
In der MOTIF-RACK ES Version ist der Arpeggiator abgeschaltet, da hier kein Speicher für User-Arpeggios vorhanden ist.

Die Voices 1 – 64 der User Voice Bank 2 sind identisch mit den 64 „Live-Voices“ des Sets „Live Xpanded“.Es handelt sich um Keyboard- und Synthsounds, die speziell für Pop, Rock, Dance und Live Entertainment geeignet sind.

Die Voices 65 – 128 der User Voice Bank 2 enthalten die besten Synthesizersounds der Factory Presets von MOTIF ES und MOTIF-RACK ES. Bei der Auswahl wurde besonderer Wert gute Spielbarkeit und Live-tauglichkeit gelegt.

Soundsets für MOTIF XS, MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO

„Synth Xpanded“ für MOTIF ES

128 Voices, 64 MB Samples, 40 User Waveforms

Bietet die Power einer Synth Expansion. Damit wird der MOTIF ES zu einem Megasynth der Luxusklasse aufgewertet. Fette Analogsynths, futuristische Digitalsounds, warme Atmosphären und Pads, eindrucksvolle Leads und Bässe.

„Live Xpanded / Organs“ für MOTIF ES

128 Voices, 32 Performances, 18 MB Samples

Dieses Live-Set ist speziell für Entertainment und Keyboarder in Pop- und Rockbands programmiert. Neben den Standard-Voices für den Live-Einsatz (Dynamische Keyboards, Pads, Strings, Brass, Leads usw.) werden auch Live-Performances mit Splits und Stacks geboten. Ein separates File enthält ein Set mit neuen Organ-Voices, basierend auf neuen Waveforms.

„Arp Xpanded“ für MOTIF ES

128 Voices, 106 User Arpeggios
Lizensiert von YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE.

Inspirierendes Set für Pop- und Elektronik mit Arpeggio Voices auf der Basis von neuen User Arpeggios. Frische und coole Sounds - eine Mischung von modernen Synths und trendigen Acoustic Voices. Stilistisch bemüht sich „Arp Xpanded“ um eine Balance zwischen traditioneller Live- und trendiger Popmusik. neuen User Arpeggio-Phrases.

„Dance Xpanded“

für MOTIF XSES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6/MO8

128 Voices, 64 WAV-Drumloops, 100 MIDI-Loops,
64 MB Samples + 100 User Arpeggios (MOTIF ES)

„Dance Xpanded“ ist das ultimative Set für Dance, Trance, Electronic, Chill Out, Pop. Die 128 Voices enthalten Atmosphären, Pads, Leads, Synthbässe, Chordsynths, Gated Pads und Arpsounds. Top-Analog Sound und exzellente neue Synth-Waveforms!

„Stage & Studio“

für MOTIF XS/ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6/8

128 Voices. Das ultimative Top 40 und Live-Set!
Die „Universal Collection“ enthält die wichtigsten Standard Instrumente und Synthesizersounds für Live-Musik und Entertainment. Hervorragende Spielbarkeit und Durchsetzungskraft. Getestet von Live-Musikern.
Die MOTIF XS-Version enthält zusätzlich 40 absolut live-taugliche Performances (Split- und Layer Sounds).

Synth Universe – Vol. 1 = „Magical Pads“

für MOTIF XS/ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6/8

128 Voices, 64 MB Synth Waveforms (MOTIF XS / ES)

„Magical Pads“ bietet warme, analoge Flächensounds mit viel Atmosphäre. Dazu kommen Sweeps, Swells, Synthbrass, Atmo-Sounds und musikalische Effektsounds.

Synth Universe – Vol. 2 = „Mystic Spheres“

für MOTIF XS/ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6/8

128 Voices + 60 MB Synth Waveforms (MOTIF XS/ES)

„Mystic Spheres“ ist das ultimative Ambient + Electronic Set. Es bietet Atmos, Fächen, Soundeffekte, spacige Synthleads, Trance-Sounds, Vocal Pads und Analog Vintage Sounds.

„Synth Xtreme“

für MOTIF XS/ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6/8

128 Voices + 124 MB Synth Waveforms (MOTIF XS/ES)

Die Voicebank "Synth Xtreme" für MOTIF XS, MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES und MO6/MO8 bietet eine große Bandbreite an fetten, analogen Synthsounds in höchster Qualität. Die Sounds eignen sich besonders für Trance, Electronic, Techno und viele andere Ausrichtungen trendiger Popmusik.

Preise:

Je Soundset (Download / CD-ROM)	= 29,- EUR
512 MB USB-Stick mit einem Soundset	= 49,- EUR
512 MB USB-Stick leer	= 20,- EUR

zusätzliche Soundsets können mit einem Aufpreis von je 29,- EUR auf die USB-Sticks kopiert werden.

Die Soundsets sind exklusiv erhältlich bei:

EASY SOUNDS

EASY SOUNDS – Peter Krischker
Am Langberg 97 A
D-21033 Hamburg
Telefon: 040 - 738 62 23

vertrieb@easysounds.de

http://www.easysounds.de/Yamaha.htm

YAMAHA
Motif News Guide

Der offizielle News Guide zur Yamaha Music Production Synthesizer Serie MOTIF XS, MOTIF ES, MO & S-Series und Computer Music Instruments

Herausgegeben von
EASY SOUNDS
Peter Krischker
in Kooperation mit
YAMAHA MUSIC
CENTRAL EUROPE
GmbH

E-MAIL:
motifnews@easysounds.de

Der *Motif News Guide* erscheint monatlich und enthält News, Tips & Tricks, Softwareangebote und Interviews rund um die Yamaha Synthesizer der Motif-Serie, S90 ES, MO6 / MO 8, MM6 und Beiträge zu Recording, Software und Computer Music Instruments.
Der nächste *Motif News Guide* erscheint am 1. 7. 2008.

Sie können den kostenlosen *Motif News Guide* mit einer formlosen E-Mail abonnieren oder abbestellen:

motifnews@easysounds.de

Wichtige Websites für MOTIF-User

Offizielle, internationale YAMAHA Website
für Synthesizer mit umfangreichem Downloadbereich
http://www.yamahasynth.com/

Offizielle Homepage von
YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE GmbH
http://www.yamaha-europe.com

Amerikanische Motif Support-Website mit
Forum + KEYFAX Webshop
http://www.motifator.com/

EASY SOUNDS Website + Webshop
Sounds und USB-Sticks für YAMAHA Synths
http://www.easysounds.de

John Melas MOTIF Site
Editoren für die Motif-Serie
http://www.jmelas.gr/motif/

Motif News Guide History:

Sie finden alle bisherigen Ausgaben des Motif News Guide im Downloadbereich der YAMAHA EUROPE Website:

http://www.yamaha-europe.com

Wählen Sie dort Downloads / Product Downloads / Musical Instruments / Synthesizer / MOTIF ES 6 7 8.

Alternativ können Sie ein kombiniertes Files mit allen bisherigen Ausgaben mit dem folgenden Direktlink von der EASY SOUNDS Website herunterladen:

http://www.easysounds.de/Guides.zip

Die Größe des ZIP-Files beträgt ca. 18 MB.

Eine Gesamtübersicht mit den Themen aller bisherigen Ausgaben können Sie mit diesem Link herunterladen:

http://www.easysounds.de/History.zip